

Missio Kirche

DURCHSTARTEN

STEP #3

Entdecke Deine Berufung!

Durch den 3. Step¹ entdecken wir, dass jeder eine von Gott gegebene Bestimmung hat. Gott liebt dich, er hat dich gewollt, geschaffen mit Gaben und Talenten ausgestattet. Er hat dir einen Auftrag gegeben!

¹ Dieser Teil des „Durchstarten-Kurses“ ist vollständig aus dem „INTRO-Kurs“ der K21 in Wunstorf entnommen.

I. Der Auftrag Jesu und wir

Seinen Jüngern gab Jesus vor 2000 Jahren folgenden Auftrag:

„Jesus kam und sagte zu seinen Jüngern: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.« “
Matthäus 28,18-20 (NL)

Seitdem gebraucht Gott Menschen um auf dieser Welt sein Reich zu bauen und ihn bekannt zu machen, auch du darfst Teil dieser Mission sein. Gott gibt dir alles, was du brauchst um diesen Auftrag auszuführen. Die heutige Einheit wird dir helfen zu erkennen, welche Persönlichkeit, welche Begabungen und welche Berufung du von Gott geschenkt bekommen hast.

Eine spannende Reise - wer weiß, was du alles entdecken wirst?!

Vier Wahrheiten über Dich!

1) Gott hat Dich geschaffen.

„Du hast alles in mir geschaffen und hast mich im Leib meiner Mutter geformt. Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke, das weiß ich wohl. Du hast zugesehen, wie ich im Verborgenen gestaltet wurde, wie ich gebildet wurde im Dunkel des Mutterleibes. Du hast mich gesehen, bevor ich geboren war. Jeder Tag meines Lebens war in deinem Buch geschrieben. Jeder Augenblick stand fest, noch bevor der erste Tag begann. Wie kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott! Es sind unendlich viele.“
Psalm 139,13-17 (NL)

Du bist kein Zufall, keine Laune der Natur. Gott hat dich gewollt und geschaffen. Egal, wie wir uns selber manchmal sehen, wir sind wunderbar gemacht. Zudem musst du unbedingt wissen:

2) Gott hat einen Plan für Dein Leben!

„Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“
Epheser 2,10 (SLT)

Gott hat Pläne für dein Leben und seine Pläne für dich sind durch und durch gut! Er will dich leiten und dir zeigen, wie er sich dein Leben gedacht hat. Manchmal ist es ein Abenteuer mit einigen Herausforderungen, manchmal ist es einfach nur wunderschön und leicht. Wichtig ist Gott in Allem zu vertrauen, ihm zu gehorchen und zu folgen. Er will mit dir diese Welt verändern und hat einen Auftrag für dich!

3) Gott hat Dich berufen

„Gott hat uns erlöst und berufen; ...“

2. Timotheus 1,9 (NL)

„Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch berief, ...“

Epheser 1,18 (NGÜ)

Ja, du hast richtig gehört: Gott hat dich berufen, ein Leben voller Bestimmung zu leben und dazu beizutragen, dass mehr und mehr Menschen Gott kennenlernen, in ihm Freiheit finden und auch davon hören, dass ihr Leben eine Bestimmung hat, so dass sie mit ihrem Leben einen Unterschied machen können. Vielleicht fragst du dich jetzt, wie du das machen kannst - auch dafür hat Gott gesorgt, denn:

4) Gott hat Dich beschenkt

„Jedem Einzelnen von uns aber hat Christus besondere Gaben geschenkt, so wie er sie in seiner Gnade jedem zgedacht hat.“

Epheser 4,7 (HFA)

Über 7 Milliarden Menschen leben auf dieser Welt. Jeder ist einzigartig und unterschiedlich geschaffen! Neben unserem Aussehen, was ja sehr offensichtlich ist, gibt es noch andere Bereiche, in denen wir uns unterscheiden und von Gott eine individuelle Ausstattung bekommen haben.

Wenn wir Jesus Christus unser Leben anvertraut haben, können wir diese Ausstattung Gottes für uns unter diesen Überschriften betrachten:

- Unsere Persönlichkeit
- Unsere Begabungen - als ein Mix aus natürlichen Stärken und geistlichen Gaben, gepaart mit unseren Berufungsschwerpunkten
- Wirkungen des Heiligen Geistes durch uns

Mit Hilfe dieser Überschriften wollen wir uns nun damit beschäftigen, in welcher Weise Gott Dich beschenkt hat!

II. Unsere Persönlichkeit

Oft gehen wir davon aus, dass die Menschen in unserem Umfeld ähnlich denken und ticken wie wir. Das stimmt jedoch häufig gar nicht. Viele Missverständnisse und manchmal auch Streit und Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Persönlichkeiten haben, die sich allzu oft aneinander reiben.

So sind z.B. manche Menschen sehr menschenorientiert: Sie lieben es, Zeit mit Menschen zu verbringen und sich in sie zu investieren. Andere wiederum sind sehr zielorientiert: Diesen Menschen ist es wichtig angefangene Aufgaben zu Ende zu bringen. Sie wollen Resultate sehen, Ziele erreichen. Dann gibt es natürlich noch die extrovertierten Menschen, die sich in großen Gruppen wohlfühlen und kein Problem damit haben im Mittelpunkt zu stehen. Dem gegenüber stehen die introvertierten Menschen. Sie lieben eher die 1:1-Gespräche, sie meiden eher die große Bühne und wirken meist zurückhaltend.

Eine hilfreiche Möglichkeit, um einen Einstieg in dieses Thema zu bekommen, ist der sog. „DISG-Test“ und das damit verbundene Modell. Auf der nächsten Seite findest Du eine Kurzversion des Tests. Im Folgenden haben wir dann noch einige Erläuterungen zusammengetragen. Fülle zunächst den Test aus. Versetze Dich dabei gedanklich in ein bestimmtes Lebensumfeld, bevorzugt bei der Mitarbeit in der Kirche oder sonst in einem Team.

DISG-Kurztest

D: Gesamtpunkte_____

	Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
Ich bin durchsetzungsfähig, fordernd und entschlossen.	1	2	3	4	5
Mir gefällt es, verschiedene Aufgaben gleichzeitig zu erledigen.	1	2	3	4	5
In einer herausfordernden Umgebung blühe ich auf.	1	2	3	4	5
Ich stelle Aufgaben über andere oder mich selbst.	1	2	3	4	5
Die Bewältigung einer Aufgabe und Leitungsaufgaben motivieren	1	2	3	4	5

I: Gesamtpunkte_____

	Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
Ich mag es, andere Leute zu beeinflussen und sie zu inspirieren.	1	2	3	4	5
Anderen gegenüber bin ich optimistisch.	1	2	3	4	5
Normalerweise bin ich der lebendige Mittelpunkt einer Party.	1	2	3	4	5
Ich denke darüber nach, wie ich Leute motivieren kann.	1	2	3	4	5
Mich motivieren Bestätigung und Akzeptanz.	1	2	3	4	5

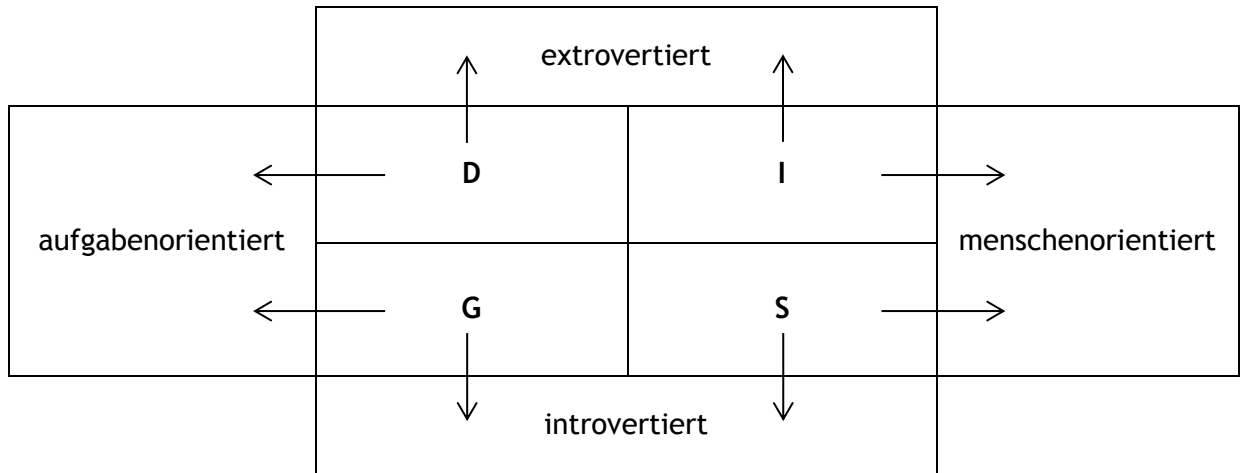
S: Gesamtpunkte_____

	Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
In einem stimmigen, beständigen Umfeld blühe ich auf.	1	2	3	4	5
Fachbezogenes mag ich lieber als Allgemeines.	1	2	3	4	5
Ich mag (lieber) kleine Menschengruppen.	1	2	3	4	5
Ich ziehe es vor, Mitglied eines Teams zu sein.	1	2	3	4	5
Stabilität (Beständigkeit) und Unterstützung motivieren mich.	1	2	3	4	5

G: Gesamtpunkte_____

	Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
Für gewöhnlich gehe ich keine großen Risiken ein.	1	2	3	4	5
Ich liebe Aufgaben, Ordnung und Einzelheiten.	1	2	3	4	5
Meistens habe ich recht.	1	2	3	4	5
Ich folge klar festgelegten Regeln.	1	2	3	4	5
Ein hoher Qualitätsanspruch und Korrektheit motivieren mich.	1	2	3	4	5

Das DISG-Persönlichkeitsmodell



D	dominant	I	initiativ
G	gewissenhaft	S	stetig

Die DISG-Persönlichkeitstypen

D

D-Typen sind direkt und entscheidungsfreudig; sie gehen Risiken ein und lösen Probleme. Sie sind stärker an der Erledigung von Aufgaben interessiert, als daran, die Anerkennung anderer zu gewinnen. Auch wenn ihr innerer Antrieb sie häufig unsensibel für die Menschen in ihrer Umgebung macht, so scheuen sich D-Typen doch nicht, den Status quo infrage zu stellen, und sie blühen auf, wenn sie etwas Neues entwickeln können. Für Höchstleistungen benötigen sie Disziplin, und sie reagieren auf eine direkte Konfrontation. Die meiste Angst haben sie davor, ausgenutzt zu werden, und ungeachtet ihrer möglichen Schwächen (zu denen eine Abneigung gegen Routine gehört, eine Tendenz, ihre Befugnisse zu überschreiten, ein streitbares Wesen sowie die Gewohnheit, sich ein zu großes Pensum aufzubürden) messen sie der Zeit einen großen Stellenwert bei und nutzen ihr innovatives Denken, um schwierige Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen.

D/I

D/I-Typen sind wissbegierig und ziehen gerne Schlussfolgerungen; sie betonen das, was am Ende »unter dem Strich steht« und arbeiten hart, um ihre Ziele zu erreichen. Sie sind eher zielstrebig als inspirierend, und doch führen die hohen Erwartungen, die sie an sich selbst und andere in ihrem Umfeld stellen, in der Regel dazu, dass sie einen ziemlichen Eindruck hinterlassen und andere dazu motivieren, ihnen zu folgen. Sie sind vielseitig interessiert und werden mitunter dadurch abgelenkt, dass sie sich zu viele Projekte aufhalsen. Häufig ist es nötig, dass sie sich konzentrieren, Prioritäten festlegen und einfach mal ein bisschen langsamer treten. Da D/I-Typen aufblühen, wenn sie aktiv sind und etwas vorangeht, möchten sie Aufgaben mithilfe einer großen Zahl von Menschen bewältigen.

Biblische Beispiele: Josua (Josua 1), Noah (1. Mose 69), Sara (1. Mose 16, 1. Petrus 3.6)

D/S

D/S-Typen sind Menschen, die etwas erreichen und leisten und Durchhaltevermögen besitzen. Sie sind eher aktiv als passiv, doch ihnen ist eine Art ruhiger Feinfühligkeit und Stetigkeit zu Eigen, was sie zu guten Leitern macht. Sie scheinen auf Menschen zentriert zu sein, können aber mit Blick auf Aufgaben und Projektplanung leicht dominant und bestimmend auftreten. Sie sind bestrebt, Ziele mit leidenschaftlicher Entschlossenheit zu erreichen, die auf einem starken inneren Antrieb beruht, doch sie könnten von betrachtendem und konservativem Denken profitieren, sowie von einer stärkeren Konzentration auf Beziehungen.

Biblische Beispiele: Daniel (Daniel 1-6), Hiob (Hiob 1.5, Jakobus 5.11), Marta (Lukas 10.38-42)

D/G

D/G-Typen fordern heraus und können entweder als zielstrebige Schüler oder als provokative Kritiker auftreten. Ihnen ist es wichtig, das Sagen zu haben, dabei interessiert es sie aber wenig, was andere denken, solange diese ihre Arbeit erledigen. Sie agieren mit großem Weitblick und untersuchen alle Möglichkeiten, um die beste Lösung zu finden. Am liebsten arbeiten sie alleine. Auch wenn sie Angst vor dem Scheitern sowie vor mangelndem Einfluss haben, werden sie durch Herausforderungen motiviert und können sich oft als hervorragende Sachverwalter erweisen. Sie können davon profitieren, wenn sie lernen, sich zu entspannen und Menschen mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Biblische Beispiele: Maleachi (Maleachi), Nathan (2. Samuel 12.1-13), Nahum (Nahum 1-3)

Die DISG-Persönlichkeitstypen

I

I-Typen sind inspirierend und beeindruckend, enthusiastisch, optimistisch, impulsiv und emotional; in der Regel lösen sie Probleme auf kreative Weise und können andere hervorragend motivieren. Häufig haben sie viele Freunde, doch es kann passieren, dass sie stärker um Anerkennung und Beliebtheit bemüht sind, als um Ergebnisse. Die größte Angst haben I-Typen davor, abgelehnt zu werden, doch sie blühen auf, wenn es gilt, andere zu motivieren. Ihr positiver Sinn für Humor hilft ihnen, im Konfliktfall zu vermitteln. Auch wenn sie Details bisweilen keine Aufmerksamkeit schenken und schlecht zuhören, so können sie doch hervorragende Friedensstifter und effektive Teammitglieder sein, wenn sie ihre Gefühle kontrollieren und ihren Drang eindämmen, andere unterhalten und im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen zu müssen. Sie schätzen eine intensive menschliche Note und Beziehungen.

I/D

I/D-Typen sind Überzeugungskünstler, die sich kontaktfreudig und dynamisch zeigen. Sie mögen große Gruppen und nutzen ihren Einfluss, um Respekt zu gewinnen und andere davon zu überzeugen, ihrer Führung zu folgen. Bisweilen wirken sie zappelig und nervös. Doch dies liegt an ihrem Bedürfnis, Herausforderungen anzunehmen, die Abwechslung, Freiraum und Bewegungsfreiheit mit sich bringen. I/D-Typen könnten davon profitieren, würden sie lernen, zunächst einmal hinzusehen, bevor sie losstürmen, und häufiger lerneifrig und still zu sein. Sie sind inspirierende Leiter und wissen, wie sie Ergebnisse von und durch Menschen erreichen.

Biblische Beispiele: Johannes der Täufer (Lukas 3), Petrus (Matthäus 16 und 26, Apostelgeschichte 3), Rebekka (1. Mose 24)

I/S

I/S-Typen sind einflussreiche Ratgeber. Sie lieben Menschen und es ist kein Wunder, dass Menschen sie lieben. Sie leben, um zu dienen und es anderen recht zu machen. Sie sind gute Zuhörer. Es ist ihnen wichtig, gut bei anderen dazustehen. Außerdem sind sie gut darin, andere zu ermutigen. Es mangelt ihnen an Disziplin und Struktur. Ihnen sind die Menschen, die an einer Aufgabe arbeiten wichtiger, als die erfolgreiche Lösung der Aufgabe. Ob auf der Bühne oder dahinter, sie können gleichermaßen effektiv sein. Ihre besonderen Stärken liegen in ihren positiven Einfluss auf andere und ihre Hilfsbereitschaft.

Biblische Beispiele: Barnabas (Apostelgeschichte 4+9+11-15), Elisa (1. Könige 19, 2. Könige 2-3), Nikodemus (Johannes 3+7+19)

I/G

I/G-Typen erfüllen die Bedürfnisse anderer. Sie rechnen mit Schwierigkeit und bereiten sich dementsprechend darauf vor. Sie sind einfallsreich, bringen Dinge voran und sind gut im Improvisieren. Sie liefern plausible Gründe für eine Richtungsänderung. Sie bewerten Ergebnisse und Menschen eher kritisch. Außerdem sind sie offen für neue und bestehende Ideen. Am ehesten kann man einen I/G-Typen als Strategen bezeichnen.

Biblische Beispiele: Miriam (2. Mose 15-21), Esra (Esra 7-8), Sunamitische Frau (2. Könige 4.8-37)

Die DISG-Persönlichkeitstypen

S

S-Typen erweisen sich als stetig und eher zurückhaltend. Da sie gefestigt und berechenbar sind, mögen sie keine Veränderungen und blühen in Umständen auf, die Sicherheit verheißen und in denen keine Bedrohungen warten. In der Regel sind sie freundlich und verständnisvoll, gute Zuhörer sowie loyale Mitarbeiter, die glücklich damit sind, wenn sie durchweg dieselbe Arbeit verrichten. Angesichts ihrer unglaublichen Fähigkeit zu vergeben, können S-Typen mit ihrer Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit die besten Freunde sein. Ihre größte Angst liegt jedoch im Verlust ihrer Sicherheit, und zu ihren möglichen Schwächen gehört natürlich nicht nur der Widerstand gegenüber Veränderungen, sondern auch die Schwierigkeit, sich an diese anzupassen. Bisweilen reagieren sie auch zu empfindlich auf Kritik und sind nicht in der Lage, Prioritäten festzulegen. Damit sie nicht ausgenutzt werden, müssen S-Typen stärker werden und lernen, »Nein« zu sagen. Überdies scheuen sie das Rampenlicht, doch wenn sie eine Gelegenheit erhalten, anderen aufrichtig zu helfen, wachsen sie bereitwillig über sich hinaus. Die stärkste Wertschätzung empfinden sie, wenn sie jemandem ernsthaft helfen konnten.

S/D

S/D-Typen sind ruhige Leiter, auf die Verlass ist, wenn etwas erledigt werden muss. Besser kommen sie in kleinen Gruppen zurecht, und sie sprechen nicht gerne vor größeren Menschenmengen. Auch wenn sie gleichzeitig weich- und hartherzig sein können, genießen sie enge Beziehungen zu Menschen und achten genau darauf, diese nicht zu dominieren. Durch Herausforderungen werden sie motiviert, insbesondere durch solche, die es ihnen gestatten, systematisch vorzugehen. Da Personen dieses Typs in der Regel zielstrebig sind und auch längere Zeit und einigen Mühen zum Trotze durchhalten können, profitieren sie von Ermutigung und positiven Beziehungen.

Biblische Beispiele: Marta (Lukas 10.38-42), Hiob (Hiob 1.5, Jakobus 5.11)

S/I

S/I-Typen sind inspirierende Ratgeber, die Wärme und Feinfühligkeit ausstrahlen. Sie sind tolerant und versöhnlich, und so haben sie viele Freunde, da sie andere annehmen und gut vertreten. Ihr soziales Wesen sowie ihr Wunsch, sympathisch und flexibel zu sein, erzeugt bei ihnen die Neigung, übermäßig tolerant aufzutreten und Konfrontationen aus dem Weg zu gehen. S/I-Typen profitieren davon, wenn sie sich stärker auf Aufgaben konzentrieren und auf Details achten. Mit ihrem freundlichen und rücksichtsvollen Wesen beziehen sie andere mit ein und inspirieren diese, ihnen zu folgen. Mit Zuspruch erreicht man bei diesem Persönlichkeitstyp viel, und mit der richtigen Motivation können S/ITypen zu hervorragenden Teamplayern werden.

Biblische Beispiele: Maria Magdalena (Lukas 7.36-47), Barnabas (Apostelgeschichte 4+9+11-15), Elisa (1. Könige 19, 2. Könige 2-13)

S/G

S/G-Typen sind diplomatisch, stetig und detailorientiert. Durch ihre gefestigte und nachdenkliche Art wägen sie gerne die vorhandenen Beweise ab und stellen die Tatsachen fest, um zu einer logischen Schlussfolgerung zu gelangen. Sie überlegen gründlich, und so nehmen sie sich lieber Zeit, insbesondere wenn Entscheidungen andere betreffen. Als mögliche Schwäche ist zu nennen, dass sie höchst sensibel sind und nicht mit Kritik umgehen können; ferner müssen sie sich auch bewusst sein, wie sie andere behandeln. Am besten agieren sie in klar umrissenen Projekten, die die Sache wert sind. S/G-Typen können Friedensstifter sein; dadurch geben sie loyale Teammitglieder und Freunde ab.

Biblische Beispiele: Mose (2. Mose 3+4+20+32), Johannes (Johannes 19.26-27), Elieser (1. Mose 24)

Die DISG-Persönlichkeitstypen

G

G-Typen sind entgegenkommend und analytisch. Angetrieben werden sie durch umsichtiges und logisches Denken; am wichtigsten ist für sie Fehlerfreiheit. Sie wahren hohe Standards und schätzen ein systematisches Vorgehen bei der Lösung von Problemen. Zwar blühen sie auf, wenn sie die Gelegenheit erhalten, nach Lösungen zu suchen, doch sie neigen dazu, die Gefühle anderer zu ignorieren, und sind häufig zu kritisch - bisweilen übellaunig. Ihnen fällt es schwer, Gefühle auszudrücken, doch wenn sie sich nicht in Details verzetteln und klar umrissene Grenzen haben, können sie einen großen Gewinn für das Team darstellen, indem sie präzise »Realitätsprüfungen« durchführen. Am meisten fürchten G-Typen Kritik, und ihr Bedürfnis nach Perfektion zeigt sich oft als Schwäche, ebenso wie ihre Neigung, inmitten eines Streits nachzugeben. Allerdings gehen sie bei sämtlichen Aktivitäten gründlich vor und können das Team durch ein gewissenhaftes und ausgeglichenes Element bereichern, das als solides Fundament wirkt. Den größten Wert legen sie darauf, fehlerfrei zu sein.

G/D

G/D-Typen sind bedächtige und zielstrebige Gestalter, die konsequent aufgabenorientiert vorgehen und sich etwaigen Problemen genau bewusst sind. Bisweilen werden sie als unsensibel angesehen, doch sie kümmern sich um Einzelne, nur fällt es ihnen schwer, dies auch zu zeigen. Häufig meinen sie, sie seien die Einzigen, die imstande sind, die Arbeit so zu erledigen, wie es notwendig ist. Doch aufgrund ihrer verwaltungsbezogenen Fähigkeiten, sind sie in der Lage, Pläne mit Blick auf Veränderungen und Verbesserungen zu verwirklichen. G/D-Typen neigen zu Ernsthaftigkeit und könnten davon profitieren, optimistischer und begeisterungsfähiger zu sein. Ungeachtet ihres natürlichen Antriebs, etwas erreichen zu wollen, sollten sie sich darauf konzentrieren, gesunde Beziehungen aufzubauen und Menschen einfach nur zu lieben.

Biblische Beispiele: Bezalel (2. Mose 35.30-35+37.1-9), Jochebed (2. Mose 1.22-2.4), Jitro (2. Mose 18)

G/I

G/I-Typen achten auf Details. Häufig beeindruckten sie andere, indem sie das richtige tun und die Lage stabilisieren. Sie werden nicht als aggressiv oder aufdringlich wahrgenommen, und so kommen sie sowohl mit großen als auch mit kleinen Menschengruppen zurecht. Obgleich sie gut mit anderen zusammenarbeiten können, reagieren sie bisweilen zu sensibel auf das, was andere über sie und ihre Arbeit denken. Profitieren könnten sie davon, bestimmter und selbstmotivierter aufzutreten. Häufig können sie den Charakter anderer gut einschätzen und sie fassen schnell vertrauen zu denen, die ihren Maßstäben entsprechen. Sie werden durch echte und begeisterte Anerkennung bewegt sowie durch präzise und logische Erklärungen.

Biblische Beispiele: Miriam (2. Mose 15-21, 4. Mose 12.1-15), Esra (Esra 7+8)

G/S

G/S-Typen sind systematisch und gefestigt. Sie neigen dazu, eines nach dem anderen zu erledigen - und das dann richtig. Sie sind zurückhaltend und vorsichtig und arbeiten lieber hinter den Kulissen, um bei der Sache zu bleiben. Allerdings riskieren sie nur selten etwas oder probieren Neues aus, und so gefällt es ihnen nicht, wenn sich in ihrem Umfeld plötzlich etwas ändert. Sie sind präzise bis auf Punkt und Komma, brauchen penible Genauigkeit und fürchten Kritik, die sie mit Versagen gleichsetzen. Als fleißige Arbeiter schöpfen sie ihre Motivation daraus, anderen zu dienen.

Biblische Beispiele: Esther (Esra 4), Zacharias (Lukas 1), Josef (Matthäus 1.1-23)

III. Unsere Begabungen - natürlich und geistlich

Jeder Mensch hat von unserem Schöpfer unterschiedliche Talente und besondere Stärken geschenkt bekommen. Dabei ist offenbar Einiges angeboren, Anderes entwickelt sich durch Prägungen, die wir erleben. Auch wenn unsere Begabungen mit der Persönlichkeit in Wechselwirkung stehen, lohnt es sich, sie gesondert zu betrachten. So sind manche Menschen sehr musikalisch, andere handwerklich begabt. Dem einen liegt es einfach, kreativ zu sein, dem anderen fällt es leicht, vor anderen zu reden. Mancher liebt Sprache, mancher die Mathematik. Solche Stärken lassen sich durch Training und Übung noch weiter fördern, so dass wir viel durch sie bewegen können. Viele dieser Begabungen sind zunächst unabhängig von unserem Glauben. Es sind uns unterschiedliche Dinge „in die Wiege“ gelegt worden. Was für ein Geschenk! Mit dem Schritt, Gott unser Leben anzuvertrauen, kommt jedoch noch etwas Wesentliches hinzu:

„Gott hat uns erlöst und berufen...“

2. Timotheus 1,9 (NL)

„Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt.“

Römer 12,6 (NL)

„Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist.“

1. Petrus 4,10 (NL)

Gott beruft uns in seinen Dienst. Und dies nicht nur allgemein: Er hat einen besonderen Plan, der für jeden verschiedene Berufungsschwerpunkte beinhaltet. Um unsere Berufung auszuleben, gebraucht Gott oft die **natürlichen Begabungen**, die er uns gegeben hat. Doch zusätzlich schenkt er uns auch **geistliche Gaben**, mit denen wir einen unverzichtbaren Beitrag leisten sollen zu dem, was Gott durch uns gemeinsam tun möchte! Beides spielt zusammen: Ist jemand „natürlich“ im Bereich von Musik oder praktischem Handwerk begabt, wird Gott dies nicht selten auch zu einem Berufungsschwerpunkt machen. Darüber hinaus schenkt er Menschen jedoch z.B. eine besondere Leidenschaft für das Gebet oder das Erreichen von Menschen, die Jesus noch nicht kennen. Solche „Vorlieben“ sind ein starker Hinweis darauf, wie Gott uns besonders gebrauchen will.

Wichtig: Es geht nicht darum, bestimmte Gaben oder Berufungen als „besser“ oder „geringer“ anzusehen; vielmehr sollen wir treu sein, mit dem, was Gott uns gegeben hat!²

² Das neue Testament enthält mehrere „Kataloge“ von Gaben und Berufungen. Diese unterscheiden häufig nicht zwischen „natürlichen“ und „geistlichen“ Gaben. Sie geben uns eine Vorstellung davon, wie vielfältig Gott uns begabt, beruft und gebrauchen will! Beispiele finden sich in

- Römer 12,6-8
- Korinther 12,28-30
- Epheser 4,11
- Petrus 4,11-12

IV. Profil der Stärken, Erfahrungen, Interessen

Umgang Menschen / Gruppen	Stärke				Erfahrung				Interesse			
	"Das fällt mir leicht"				"Habe ich schon gemacht"				"Das spricht mich an"			
	gar nicht	eher nicht	eher	sehr	gar nicht	eher nicht	eher	sehr	gar nicht	eher nicht	eher	sehr
Allgemein	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Einfühlungsvermögen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Motivieren können	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Streit schlichten	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Small Talk	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Tiefe Freundschaften bauen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Kinder	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Jugendliche	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Junge Erwachsene	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Frauen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Männer	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Singles	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Paare	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Ältere Menschen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Kranke oder behinderte Menschen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Gesellschaftlich Benachteiligte	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++

Themen-/ Sachgebiete	Stärke				Erfahrung				Interesse			
	"Das fällt mir leicht"				"Habe ich schon gemacht"				"Das spricht mich an"			
	gar nicht	eher nicht	eher	sehr	gar nicht	eher nicht	eher	sehr	gar nicht	eher nicht	eher	sehr
Assistenz / Zuarbeit	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Buchhaltung	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Datenpflege	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Fremdsprache(n)	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Hausverwaltung	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Organisation	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Planung	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Recherchieren	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Routinen abarbeiten	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Schriftverkehr	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Soziale Medien & Kommunikation	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
EDV	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Homepage pflegen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Podcast verwalten	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Veranstaltungstechnik	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Fotografie	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Graphic Design	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Video	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Deko	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Inneneinrichtung	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Moderieren	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Musikinstrument(e) spielen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Neues entwickeln	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Singen	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Kochen, Backen, Bewirtung	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Bücher & Literatur	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Garten	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Handwerkliches	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Kaffeespezialitäten	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Ordnung & Reinigung	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
Sport	--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++

V. Die Geisteswirkungen

„Über die Geisteswirkungen ... will ich euch nicht in Unwissenheit lassen. ... die Kraftwirkungen sind unterschiedlich, doch es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt. Jedem wird aber das offensichtliche Wirken des Geistes zum allgemeinen Nutzen verliehen.“

1. Korinther 12,1+6-7 (SLT)

Abschließend wollen wir noch einen kurzen Blick auf die sog. Geisteswirkungen werfen. Sie werden auch häufig als „Geistesgaben“ bezeichnet, daher können sie fälschlicherweise leicht mit den im vorigen Abschnitt besprochenen (geistlichen) Begabungen verwechselt werden.

Bei den Geisteswirkungen handelt es sich um eine übernatürliche Befähigung, die uns - i.d.R. zum Segen anderer - in einer konkreten Situation und für diesen Moment geschenkt wird. So kann uns Gott Dinge offenbaren, die wir auf natürlichem Wege unmöglich wissen können (Prophetie, Wort der Erkenntnis, ausgelegte Sprachenrede).

Beim Gebet für Kranke kann er uns die besondere Vollmacht verleihen, in seinem Namen Heilung zuzusprechen, so dass unmittelbar Heilung geschieht. Auch das Wirken von Wundern durch uns kann Gott schenken. Dabei ist wichtig zu wissen:

- Die Geisteswirkungen werden **situativ** geschenkt, wir verfügen nicht nach Belieben darüber.
- Die Geisteswirkungen werden **uns nicht für uns** geschenkt, sondern um anderen Menschen und der Gemeinde damit zu dienen.
- Gott kann und will **jeden** von uns in der einen oder anderen Weise darin gebrauchen.

Daher werden wir aufgefordert, uns nach den Geisteswirkungen³ auszustrecken:

„Strebt nach der Liebe, doch bemüht euch auch eifrig um die Geisteswirkungen; am meisten aber, dass ihr weissagt!“

1. Korinther 14.1 (SLT)

³Die Geisteswirkungen sind:

- Weissagung (Prophetie)
- Gnadengaben der Heilungen
- Wort der Erkenntnis
- Wort der Weisheit
- Gabe des Glaubens
- Wirkungen von Wunderkräften
- Geisterunterscheidung
- Sprachenrede
- Auslegung der Sprachenrede

VI. Dein nächster Schritt

1) Entdecke dein gottgegebenes Design

Mein DISG-Ergebnis: __ __

Welche Stärken / Erfahrungen / Interessen
fallen mir zum Umgang mit Menschen ins Auge:

Welche Themen- / Sachgebiete sind jeweils meine „Top 3“:

Stärke	Erfahrung	Interesse

2) Suche nach Gelegenheiten, deine Stärken und deine Persönlichkeit einzubringen.

Welche ganz praktischen Möglichkeiten hast du Zuhause, am Arbeitsplatz, in der Schule oder Uni - und auch in der Missio Kirche...? Mehr dazu in „Durchstarten Step 4“!

3) Besuche den DURCHSTARTEN-Kurs

in zwei Wochen, um die Teams kennenzulernen.